

Die Sportfreunde Dinkelsbühl müssen zurzeit mit schwierigen Rahmenbedingungen ihrer Vereinsarbeit zurecht kommen

Appell für mehr Engagement der Mitglieder

Traditionelle Weihnachtsfeier wurde im vergangenen Jahr abgesagt – Zu wenige Betreuer im Jugendbereich – Wahlen

DINKELSBÜHL (mk) – Auf ein schwieriges Jahr, das geprägt war von einer Stagnation im sportlichen Bereich sowie von einer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Situation blickten die Sportfreunde Dinkelsbühl in ihrer Mitgliederversammlung zurück. Der Mitgliederstand wurde von Vorsitzendem Helmut Müller mit 341 angegeben. Tendenz: „Weiter fallend.“

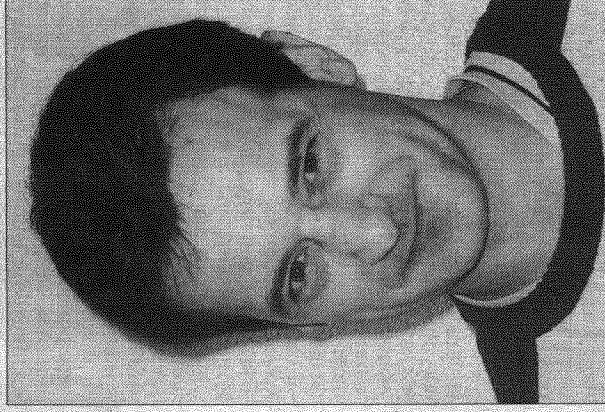
Die schwierige Situation bei den Sportfreunden habe dazu geführt, „dass auch das Interesse am gesellschaftlichen Leben des Vereins nachgelassen hat“, stellte Müller fest. So habe sich der Vorstand schweren Herzens dazu entschlossen, die Weihnachtsfeier im vergangenen Dezember abzusagen. Der organisatorische Aufwand habe gerade bei dieser Veranstaltung in keinem Verhältnis mehr zu dem eher verhaltenen Zuspruch der Mitglieder gestanden, bedauerte Müller. An dieser Entscheidung der Vorstandschaft sei zwar „verhaltene Kritik“ geübt worden, jedoch nicht in dem Maße, mit dem im Vorfeld gerechnet wurde war. Dennoch sei es gelungen, den Spielbetrieb ohne Probleme am Laufen zu halten und auch einige Veranstaltungen im gesellschaftlichen Bereich hätten angeboten werden können, führt Müller fort. Dazu habe eine Halloween-Party gezählt oder eine Sportwoche für die D-, E- und F-Jugend im vergangenen Juni, an die sich ein Vereins-

fest für Mitglieder, Eltern und Betreuer angeschlossen habe. Dies soll auch in diesem Jahr das Vereinsleben wieder bereichern. Anstatt der großen Weihnachtsfeier wurden die Mannschaften in einem internen Rahmen eingeladen, um das Jahr abzuschließen und an einem Ehrenabend wurde unter anderem den Jugendbetreuern, Platzwartern und Spielleitern für ihr Engagement gedankt.

Nächtliche Beleuchtung

Heuer soll wieder eine Jahresabschlussfeier für die Öffentlichkeit stattfinden, kündigte Müller an, jedoch schon Anfang Dezember und in einem etwas kleineren Rahmen als bisher. Außerdem wird das Jahr 2004 geprägt sein von Investitionen. Unter anderem planen die Sportfreunde, das Sportgelände an der Mutschach zu beleuchten. Bisher mussten alle Besucher beim Verlassen des Vereinsheims nachts ins Dunkle schreiben. Deshalb soll eine Beleuchtung vom Parkplatz bis zum Wald und weiter bis zum B-Platz installiert werden, die allerdings nur dann eingeschaltet wird, wenn auch tatsächlich Betrieb ist. Außerdem soll das Vereinsgelände wieder hergerichtet werden, denn Stürme, Vegetation und Schäden durch rücksichtslosen Verhalten hätten mittlerweile dem Gesamteindruck der Anlage geschadet.

Schwierig sei es im vergangenen Jahr auch gewesen, ausreichend viele und geeignete Betreuer für den Ju-



Neu im Vorstand der Sportfreunde Dinkelsbühl: Sportwart Jürgen Beck.

gendbereich zu finden. Eine wesentliche Verbesserung habe in diesem Aufgabenbereich des Vereins noch nicht erreicht werden können. Verbesserungswürdig sei auch das Gemeinschaftsgefühl im Verein. Deshalb richtete Müller den Appell an die Mitglieder, sich künftig wieder verstärkt in

die Vereinsarbeit einzubringen. Einen ausdrücklichen Dank richtete der Vorsitzende an die Sponsoren, den Förderkreis sowie an Stadt, Landkreis Ansbach und Freistaat Bayern für die im vergangenen Jahr gewährte finanzielle Unterstützung.

Kassier Klaus Heberlein berichtete der Versammlung von finanziell geordneten und auf sicheren Füßen stehenden Vereinsfinanzen, bevor es an die Neuwahlen ging. Dabei habe es sich der Verein im Vorfeld mit seiner Entscheidung, noch einmal anzutreten, nicht leicht gemacht, so Müller. Allerdings habe sich die Überzeugung durchgesetzt, sich gerade in schwierigen Zeiten wieder der Verantwortung zu stellen. So bleibt Helmut Müller Vorsitzender, der bisherige Sportwart Andreas Kustelega wurde zweiter Vorsitzender und in Personalunion Schriftführer, dritter Vorsitzender und Kassier ist wieder Klaus Heberlein und Jugendleiter bleibt Rainer Fröh. Neu dazu gekommen in die Vorstandsriege ist Jürgen Beck, der künftig als Sportwart fungiert. Neu im Ausschuss sind Jürgen Friedrich, Paul Wagner und Andreas Wittmann. Hier hatten die Mitglieder die Auswahl unter sechs Kandidaten.

Emotional und kontrovers diskutiert wurde die geplante Gründung einer Jugendfördergemeinschaft zwischen den Sportfreunden und dem TSV Dinkelsbühl (siehe dazu den eigenen Bericht).